



# Gemeinde Feldberger Seenlandschaft

Die Bürgermeisterin

---

## Verbrennungsverbot in Feldberg ab März 2021

Alle kennen das: Im März und Oktober lodern alljährlich Rauchschwaden in unseren Orten, belastend für Einheimische und Gäste, selten legal, weil eigentlich nur „nichtkompostierbare Gartenabfälle“ überhaupt und nur dann verbrannt werden dürfen, wenn es keine Alternativen gibt. Im Ortsteil Feldberg unserer Gemeinde gibt es seit 2016 einen Wertstoffhof, in dem auch Grünabfälle abgeliefert werden können.

Schon im Dezember 2015 sprach sich die Gemeindevertretung dafür aus, der Räucherei im Kneipp-Kurort Feldberg ein Ende zu bereiten. Es folgten seitdem viele Vorstöße beim Landkreis Mecklenburgische Seenplatte und beim Land M-V, da die Gemeinde Feldberger Seenlandschaft das Verbrennen aus rechtlichen Gründen nicht selbst regeln darf. Lange passierte nichts, nun geht es offenbar sehr schnell:

**Schon zum März 2021 beabsichtigt der Landrat, eine Allgemeinverfügung zu erlassen, in der das Verbrennen der nichtkompostierbaren Gartenabfälle im gesamten Kneipp-Kurort Feldberg verboten wird.**

Ich bin mir sicher, dass viele Einwohner und Gäste das gut finden werden, ich kann mir aber auch vorstellen, dass sich diejenigen, bei denen im Kalender für März und Oktober das Verbrennen von Abfällen im Garten fest eingetragen ist, an diese neue Regelung erst gewöhnen müssen. Es gibt Alternativen, die bedeuten Aufwand für die Grundstücksbesitzer und Gärtner und ja die kosten dem Einzelnen wahrscheinlich auch Geld. Letztlich wird aber durch die geplante Allgemeinverfügung nur der Zustand hergestellt, der rechtlich so geregelt ist und der Zustand, der sich gefühlt seit Jahrzehnten in die Köpfe und Lungen „eingebraunt“ hat, beendet.

Eine Alternative ist es allerdings nicht, die Grünschnittmengen in den Schlichter Wald zu fahren, im Nusswäldchen zu verkippen oder im Wiesenpark abzulegen. Auch der Kurpark ist kein geeigneter Entsorgungsort für Laub oder Grünschnitt.

Ich appelliere an alle, die geplante Neuregelung verantwortungsvoll umzusetzen. Feldberg ist ein Kurort. Viele Menschen leben vom Gesundheitstourismus, wir werben mit unseren sauberen Seen, aber natürlich auch mit bester Luftqualität. So war es für viele Einheimische und Gäste kaum mehr verständlich, dass es in einem Kurort immer noch gang und gäbe war, Abfälle zu verbrennen.

Seitens der Gemeinde wird geprüft, ob es für die Feldberger in einem Übergangszeitraum noch Erleichterungen geben kann, wie z.B. das einmalige Aufstellen von Containern oder gemeinsame Schredderaktionen in den Kleingartenanlagen. Dieses wird dann zeitnah kommuniziert.

Feldberger Seenlandschaft, den 10.02.2021

*Constance von Buchwaldt*  
Bürgermeisterin